

# Voller Einsatz für KNX/EIB



Die EIBA Swiss wurde 1993 in Zürich durch sechs Gründungsmitglieder ins Leben gerufen. Ziel der Gründung war die Schaffung einer Organisation, die sich für die Verbreitung des Standards einsetzt und EIB im Interesse aller beteiligten Firmen auf einer neutralen, Hersteller-unabhängigen Basis unterstützt. Heute ist die EIBA Swiss ein Verein mit 60 Firmen-Mitgliedern, welche aktiv mit dem Standard KNX/EIB arbeiten.

Im Jahr 2005 wurde mit dem Einrichten einer professionellen Geschäftsstelle ein weiterer Schritt in der kontinuierlichen Weiterentwicklung von EIBA Swiss vollzogen.



«Dies war nötig geworden, da die Führung eines Vereins im Milizsystem für die Betroffenen an die Grenze des Machbaren gestossen ist», sagt René Senn, der die EIB-Swiss-Geschäftsstelle im Mandatsverhältnis neben

seinem eigenen Unternehmen namens raum-consulting führt. Heute seien fast alle an EIB interessierten Anbieter wie Grosshändler, Systemintegratoren, Planungsbüros und Schulen als Mitglieder zusammengeschlossen mit dem Ziel, eine einheitliche Plattform aller am Markt beteiligten Firmen anzubieten. So ist gemäss Senn die Mitgliederzahl im Jahr 2005 von 13 Herstellern auf über 50 Firmen aus dem gesamten Spektrum angestiegen. «Eine Voraussetzung für eine Mitgliedschaft gibt es eigentlich nicht», so der gelernte Elektromonteur mit einem Abschluss als Wirtschaftsingenieur, «die Mitgliedfirmen sind aktive KNX/EIB-Anwender und betrachten die Bustechnologie als einen wichtigen Faktor ihrer Wertschöpfung.»

## Von EIB zu KNX

EIB oder Konnex, kurz KNX: Was gilt jetzt? René Senn erklärt, dass der Wechsel von EIB zu KNX seit längerer Zeit aktuell ist und sich aus dem Zusammenschluss von EIB, Batibus und EHS ergeben hat. «Für die Schweiz ändert sich durch diesen Namenwechsel nicht viel. Die Zeit ist jetzt definitiv reif, nur noch einen Standard zu präsentieren, und das ist KNX.» Als direkte Folge dieses Wechsels ist in Brüssel

seit Anfang Jahr die EIBA- sowie die Konnex-Association in einer zentralen Organisation, der Konnex-Association, zusammengefasst, was nicht ohne Einfluss auf die Schweizer Organisationen wechseln ihren Namen ebenfalls und arbeiten an einem gemeinsamen, europaweiten Erscheinungsbild. Ich hoffe sehr, dass wir schon bald mit Konnex Swiss loslegen können», freut sich der Geschäftsstellenleiter. René Senn ist überzeugt, dass KNX ein wichtiger Faktor in der Dienstleistung eines jeden Elektroinstallateurs ist, und eine starke Marke helfe auch der Branche, spannende und gute Projekte umzusetzen.

Eine der Kernaufgaben der EIBA Swiss, die von Peter Vogel, Geschäftsführer Hager Tehalit AG Schweiz, präsiert wird, ist das Bekanntmachen und das Informieren über KNX in der Schweiz. Dies wird mit einer attraktiven Internet-Plattform und der 3-mal jährlich erscheinenden Zeitschrift «Bus-News» unterstützt. Firmen aus dem Bereich der Elektroinstallation, die solche Projekte realisieren können, sind dort jederzeit auffindbar. Zudem fungiert die Geschäftsstelle als telefonische Anlaufstelle für verschiedenste Fragen von Bauherren und Interessierten, «und von Schulen und Lehrlingen werden wir immer wieder nach Präsentationen für den Unterricht angefragt», weiss René Senn. Fachbücher zur Technologie und Anwendung von KNX sowie Veranstaltungen für die unterschiedlichen Zielgruppen runden das Angebot der EIBA Swiss ab, und auch die Medienpräsenz soll verstärkt werden. «Für die Mitglieder haben wir zudem eine attraktive Broschüre, welche im Bereich Zweck- und Wohnungsbau die wichtigsten Argumente für KNX liefert», ergänzt Senn die umfangreichen Dienstleistungen der EIBA Swiss.

## Dienstleistungen mit Bustechnologie steigern Wertschöpfung

Und wie steht es mit der Implementierung von Bussystemen in der Schweiz? René Senn siehts pragmatisch: «Zufrieden kann man diesbezüglich nie sein. Es gibt noch viele Projekte, die mit KNX realisiert werden könnten, aber nach wie vor konventionell ausgeführt werden. Wichtig ist für uns, dass wir laufend neue Firmen und Partner finden, welche diese Technologie in ihren Projekten einsetzen.» Dies seien vor allem Elektroinstallations- und Planungsunternehmen, und beide haben gemäss René Senn erkannt, dass sie mit der Dienstleistung im Umfeld von KNX attraktive Projekte für ihre Kunden realisieren und somit die Wertschöpfung deutlich verbessern können. Des Weiteren ist René Senn überzeugt, dass EIBA Swiss durch die neue Organisation und das neue Erscheinungsbild einen wichtigen Schritt zur Förderung der Bustechnologie unternommen hat. Ein bedeutendes Argument sei sodann die Tatsache, dass KNX den Standard der Europäischen Norm EN 50090 für Gebäudesysteme als erstes System erfüllt.

EIBA Swiss oder bald Konnex Swiss arbeitet eng mit dem Gebäude Netzwerk Institut GNI zusammen und ist aktiv im Projekt Intelligentes Wohnen vertreten. «Zudem versuchen wir, vor allem mit dem VSEI, den Berufs- und Fachhochschulen sowie den Anbietern der überbetrieblichen Kurse in Kontakt zu bleiben. Nur so können wir sicherstellen, dass auch die jungen Elektriker in ihrem Umfeld später einmal eine attraktive und spannende Dienstleistung anbieten können», umreist René Senn die Strategie der EIBA Swiss. Es sei doch eine Aufwertung für die Elektroinstallateure, wenn sie mit dem Laptop auf der Baustelle eine technisch anspruchsvolle Anlage konfigurieren können. «Das wird zu wenig erkannt.»

Erich Schwaninger

### Kontakt:

Geschäftsstelle EIBA Swiss  
Strehlgasse 32, 8600 Dübendorf  
Tel. 043 819 17 62, Fax 043 819 17 63  
www.konnex-swiss.ch